

häuft hatte, dann die Bischöfe von Mainz und Magdeburg, ferner der kaiserliche Pfalzgraf in Baiern, Berthold II (Arnulph des IIten Sohn) dann Heinrich (Sohn Herzog Bertholds I in Baiern) der jüngere, oder Hezilo genannt, Theil daran nahmen. Seine Absicht wurde entdeckt, und Kaiser Otto II ließ ihn nach Ingelheim bringen; er entkam aber, eilte nach Regensburg, und ließ sich in der Kirche zu St. Emmeram vom Bischof Abraham zu Freysing (der Bischof von Regensburg, der h. Wolfgang hatte sich bey diesen Unruhen entfernt) im J. 976 wirklich zum deutschen König krönen. Kaiser Otto II eilte mit einer Armee nach Baiern, erklärte die herzogliche Würde für erledigt, und übertrug sie, (mit der Ausnahme von Kärnthen, wo er den obengenannten Hezilo zum Herzog setzte.) dem Herzog in Schwaben, welcher ebenfalls Otto hieß, und ein Sohn des Herzogs Ludolph, mithin ein Enkel Kaisers Otto I war. Zwey Jahre nachher, nämlich im J. 978 bekam er den entfetzten Herzog Heinrich II, der sich indeß nichts weniger, als ruhig betragen hatte, vollends gefangen, und ließ ihn mit dem Hezilo, der sich wiederholt an ihn angeschlossen hatte, nach Utrecht in Verwahrung bringen.

Die Regierung des neuen Herzogs Otto I, welcher, wie eben vorkam, zugleich Herzog in Schwaben war; dauerte nur sechs Jahre, während welchen er dem Kaiser auf dessen Feldzügen stets mit einem Heer von Baiern und Schwaben nachzog, und im J. 982 ein solches Heer sogar bis Calabrien kommen ließ, wo es in eben diesem Jahr in einer mit den Saracenen und Griechen den 15 July vorgefallenen Schlacht fast gänzlich aufgerieben wurde. Herzog Otto I selbst starb bald darauf, nämlich den 1. Oct. desselben Jahrs zu Lucca in Italien.